

Ressort: Politik

Schweiz will härter gegen einheimische Glaubenskämpfer vorgehen

Bern, 10.09.2014, 16:35 Uhr

GDN - Nach Deutschland und anderen europäischen Nationen diskutiert auch die Schweiz ein härteres Vorgehen gegen einheimische Dschihad-Kämpfer. Es müsse "knallhart durchgegriffen" werden, so der Präsident der "Christlichsozialen Partei", Christophe Darbellay.

Schweizern, die in den Konflikten im Nahen Osten aktiv seien und einen Doppelpass hätten, müsse der Schweizer Pass entzogen werden. Auch Nicht-Schweizern, die aber ihren Wohnsitz im Land hätten, müsse die Wiedereinreise verweigert werden. Zudem forderte Darbellay eine Verschärfung des Militärrechts, dass Schweizern den Dienst in fremden Streitkräften verbietet. Dies müsse auch auf armeeähnliche Gruppen wie den "Islamischen Staat" ausgeweitet werden.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-40761/schweiz-will-haerter-gegen-einheimische-glaubenskaempfer-vorgehen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619